

Aufsuchende Familientherapie (AFT)

Das Kinderschutz-Zentrum Köln bietet seit Februar 2005 im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit dem Jugendamt der Stadt Köln Aufsuchende Familientherapie als eine neue Hilfeform an. Als Hilfe zur Erziehung ist AFT für die Familien in der Regel kostenfrei.

Was ist Aufsuchende Familientherapie?

AFT ist ein therapeutisches Angebot für Familien in akuten und chronischen Krisensituationen. Die Hilfe wird vor Ort im Haushalt und im Umfeld der Hilfeempfänger geleistet.

Das jeweilige betreuende Team besteht aus zwei FamilientherapeutInnen (wenn möglich ein Mann und eine Frau), die für einen wöchentlichen Termin (1,5 Stunden) über einen Zeitraum von 6 bis 12 Monaten mit der Familie arbeiten.

Rechtsgrundlage für die Gewährung von AFT ist § 27(3) KJHG. Die Auftragsklärung und Zielüberprüfung erfolgt im Hilfeplanverfahren zusammen mit dem Jugendamt, ebenso die Abrechnung über Fachleistungsstunden.

Wann ist Aufsuchende Familientherapie sinnvoll?

Eine Grundlage der Arbeit des Kinderschutzbundes Köln ist die Verbindung von Kinderschutz mit intensiver Familienarbeit. AFT ist entwickelt worden für Familien, die eine Beratung in der Beratungsstelle nicht regelmäßig nutzen können und die eine längere und beständige Begleitung brauchen. Insbesondere geht es hier um chronische, oft generationsübergreifende Familienkrisen mit immer wiederkehrenden Belastungs- und Gefährdungssituationen des Kindeswohls, in denen pädagogische Hilfen nicht ausreichen.

AFT dient dem Schutz des Kindes sowie der Minderung oder Behebung von Beziehungsstörungen und damit verbundenen sozialen, seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen.

In Zusammenarbeit mit den Eltern geht es oft zunächst um die gemeinsame Überprüfung, inwieweit diese in der Lage sind, verantwortlich für ihr Kind zu sorgen. Die familientherapeutische Intervention soll im Interaktionssystem der Familie so wirken, dass störungsauslösende Verhaltensweisen und problematische Einstellungen verändert werden, die bisher den Konflikt und die Gefährdung des Kindes aufrechterhalten haben.

Dies soll dann die Grundlage für neue Handlungsmöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven schaffen und die Eltern bei dem Versuch unterstützen, die Sorge für ihre Kinder wieder in eigenständiger Verantwortung übernehmen zu können.

Voraussetzungen für Aufsuchende Familientherapie

Das Angebot setzt die Bereitschaft der Familie zur Mitarbeit voraus. Allerdings kann es in Fällen von akuter Kindeswohlgefährdung bei nicht vorhandener Hilfemotivation der Eltern notwendig sein, dass eine Beratungsaufgabe vom Jugendamt mit entsprechenden Zielvorgaben formuliert wird. Das Angebot, die Familie bei der Erfüllung dieser Vorgaben zu unterstützen, kann einen Zugang herstellen. Eine Kooperation mit anderen Helfern in der Familie ist Teil der therapeutischen Arbeit.

Verfahren zur Gewährung von Aufsuchender Familientherapie

Über den Einsatz von AFT entscheidet der zuständige Allgemeine Soziale Dienst in Abstimmung mit der Familie und dem Kinderschutz-Zentrum Köln. In einem gemeinsamen Hilfeplangespräch mit der Familie werden die Ziele und die genaue Ausgestaltung der Hilfen verhandelt und festgelegt.

Das AFT-Team des Kinderschutz-Zentrums Köln



Renate Löchel



Stefan Hauschild



Gabriele Hofmann



Thomas Brach



Jürgen Pfitzner



ZUSÄTZLICHES ANGEBOT:

Entwicklungspsychologische Beratung

Einen besonderen Einsatzbereich im Rahmen dieses Angebots stellt die Arbeit mit Familien mit Säuglingen und kleinen Kindern dar. In diesen Fällen kann eine Kinderärztin bzw. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin hinzugezogen werden. Hier werden spezifische Methoden verwendet, die geeignet sind, ein positives und feinfühliges Verhalten zum Kind zu erlernen und die Beziehung zu stärken. Dieses Angebot ist als Vorbeugung sowie als Behandlung von Kindesvernachlässigung zu verstehen.

Eine ausführliche Konzeption der Aufsuchenden Familientherapie wird Ihnen auf Anforderung gerne zugeschickt.

Sie können sich zunächst auch über die genauen Bedingungen und die Verfügbarkeit eines Platzes telefonisch beim Kinderschutz-Zentrum Köln erkundigen.

Kontakt und Informationen:

Kinderschutzbund/ Kinderschutz-Zentrum Köln
Bonner Straße 151
50968 Köln

Ansprechpartner:

Winfried M. Zenz
Tel.: 0221/ 5 77 77 - 0
Fax: 0221/ 5 77 77 - 11
w.zenz@kinderschutzbund-koeln.de

Der Kinderschutzbund Köln ...

... ist ein politisch und konfessionell unabhängiger, gemeinnütziger Verein und Träger der freien Jugendhilfe. Vom Gründungsjahr 1954 an engagiert er sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen, Eltern und Familien. Im Mittelpunkt der Arbeit steht seitdem die Bereitstellung von Hilfen für Kinder und Eltern in Familienkrisen, insbesondere wenn Kinder von Gewalt, Vernachlässigung oder sexueller Misshandlung bedroht oder betroffen sind.

Die **Familienberatungsstelle** mit allen Angeboten, die **Aufsuchende Familientherapie**, der **Begleitete Umgang**, die **Hilfen in der Frühen Kindheit** und die präventive Arbeit im Stadtteil mit der Kontakt- und Beratungsstelle **Kalker Laden** und den **Stadtteiltreffs Kalk und Bayenthal** stehen in engem Verbund. Sie vernetzen sich zu der zentralen Einrichtung **Kinderschutz-Zentrum Köln**. Mit der **Koordination des Familienzentrums Kalk** im Kalker Netzwerk für Familien beteiligt sich das Kinderschutz-Zentrum am Projekt Familienzentren in NRW. Mit der **Sozialraumkoordination Humboldt-Gremberg/ Kalk** hat der Kinderschutzbund Anfang 2009 eine weitere Aufgabe der sozialen Vernetzung und Koordination im Stadtbezirk Kalk übernommen.

Ergänzt werden die Angebote des Kinderschutz-Zentrums durch die ehrenamtliche Arbeit des **Kinder- und Jugendtelefons**, des **Elterntelefons**, des **Krankenhausbesuchsdienstes für Kinder** und des **Projekts KiWi-KinderWillkommen** für Familien mit Neugeborenen.

Der Verein hat knapp 400 Mitglieder, etwa 100 ehrenamtliche und 50 haupt- und nebenamtliche MitarbeiterInnen. Marlis Herterich ist Vorsitzende des Vereins.

Ein aktiver Förderverein unter dem Vorsitz von Ilona Gräfin von Krockow unterstützt seit 1994 die vielfältigen Aktivitäten durch intensive Kontakte, Veranstaltungen und die Förderung von Projekten und Arbeitsbereichen.

Der Kinderschutzbund Köln ist einer der größten und ältesten der 420 Ortsverbände im Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes. Mit insgesamt über 50.000 Mitgliedern repräsentiert der Bundesverband die größte Lobby für Kinder in Deutschland.

Der Kinderschutzbund Köln ist Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren, der Dachorganisation der Kinderschutz-Zentren und des fachlichen Kinderschutzes in Deutschland.

Gemeinsamer Dachverband ist der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband.

www.kinderschutzbund-koeln.de, www.kinderschutzbund.de

www.kinderschutz-zentren.org

Spendenkonto 19 342 955 bei der Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98

So erreichen Sie uns

Ihr Kontakt zu unseren Einrichtungen und Projekten:

Kinderschutzbund/ Kinderschutz-Zentrum Köln
Bonner Straße 151, 50968 Köln
Tel: 0221/ 5 77 77-0, Fax: 0221/ 5 77 77-11
info@kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund-koeln.de



Aufsuchende Familien- therapie

Hilfe für Familien in Krisensituationen



KINDERSCHUTZBUND  KÖLN
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM

Stand Juni 2009

KINDERSCHUTZBUND  KÖLN
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM